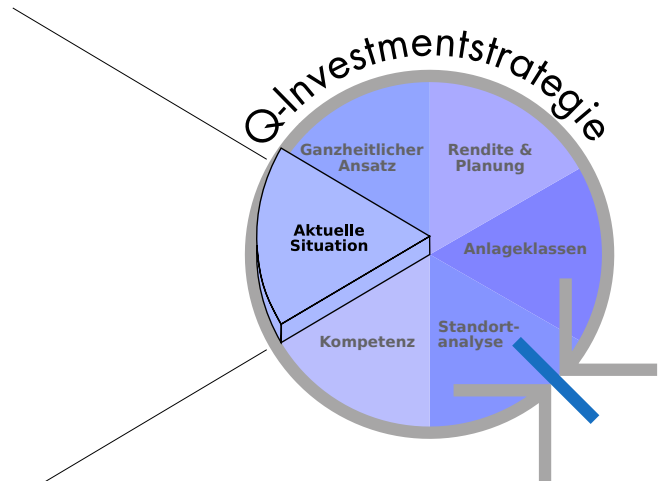


# Quint:Essence – die Konzentration auf das Wesentliche

Juli 2009

	Defensiv-Strategie	Dynamic-Strategie
<b>Fakten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu-Aufträge im Euroraum -35,5% unter Vorjahreswert</li> <li>• Zweifel an den positiven Konjunkturindikatoren</li> <li>• US-Arbeitsmarktdaten mit katastrophalen Dimensionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltaktienkapitalisierung +11 Billionen US\$ vom Jahrestiefstpunkt</li> <li>• zufällig gleiche Dimension wie verbriefte US-Subprime Kredite</li> <li>• Greenspan sieht die Aktienhöherbewertung als Ausweg aus der Deflationsspirale</li> </ul>
<b>Tendenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renditen für 10-jährige Staatsanleihen 0,3% unter Vormonat</li> <li>• US-Risiko-Anleihen schon wieder auf Niveau vor Lehman-Pleite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktien-Investoren im Zweifel</li> <li>• Suche nach Werten mit Sicherheit und nachhaltiger Rentabilität</li> </ul>
<b>Quint:Essence</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Defensiv-Strategie mit optimaler Rendite im 1. Halbjahr</li> <li>• ausgewogenes Portfolio mit hoher Bonität, 2,4% Wertzuwachs (4,8% p.a.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzentration auf langfristige Rentabilität und globale Streuung</li> <li>• Erwerb Aktien-ETF auf MSCI-Brasilien</li> </ul>



## Defensiv-Strategie

### Fakten

Der wachsende Optimismus vieler Marktteilnehmer wird von der ökonomischen Realität nicht gestützt: das Volumen aller Neuaufräge in der Eurozone liegt auf Basis April um 35,5% unter Vorjahreswert. Auch die Juniwerte der Einkaufsmanagerindizes lösen eher gemischte Gefühle aus, da die Werte im Dienstleistungsgewerbe zurückgegangen sind. Wenngleich die US-Konjunkturindikatoren eine gewisse Hoffnung geben, sprechen die US-Arbeitsmarktdaten eine andere Sprache: im Juni verloren 467.000 Menschen ihren Job. Die Arbeitslosenquote in den USA stieg auf 9,5%. Die Europäische Zentralbank ließ den Leitzins von 1% unverändert. Dafür stellte sie erstmals über 1000 Banken für 12 Monate Liquidität zur Verfügung: 442 Mrd. €, ein deutliches Zeichen, dass die Krise noch längst nicht überwunden ist.

### Tendenzen

Die negativen Arbeitsmarktdaten erfordern eine länger anhaltende Tiefzinspolitik der Notenbanken. Einzelne Vertreter der US-Notenbank sprechen sogar von einem mehrjährigen Verbleib in der Nähe von 0%. Der über Monate zu verzeichnende Zinsanstieg bei längerfristigen Staatsanleihen

hat sich um 0,3% zurückgebildet. Eine der Folgen: Anleger investieren zunehmend wieder in Hochrisikoaanleihen. Der High-Yield-Master-II-Index von Merrill Lynch, der die Kurse amerikanischer „Ramschanleihen“ widerspiegelt, stieg seit Anfang März um knapp 33% und erreicht fast wieder das Niveau vor der Lehman-Pleite. Die Kernfrage lautet nach wie vor: Inflation oder Deflation? Die Inflationsrate in Deutschland liegt aktuell bei 0,1% auf dem niedrigsten Stand seit 22 Jahren. Die so genannte Kernrate der Inflation ist dagegen immer noch bei 1,5% und liefert keinen Anhalt für eine echte Deflation.

### Quint:Essence

Unsere Defensiv-Strategie des ersten Halbjahres beinhaltet eine ausgewählte Kombination kurz- bis mittelfristiger Bundesanleihen mit inflationsgeschützten Emissionen, sowie hochverzinslichen Unternehmensanleihen. Sie hat ihre Aufgabe in einem sehr volatilen Umfeld mit einem Wertzuwachs von 2,4% (ca. 4,8% p.a.) voll erfüllt. Wir empfehlen den objektiven Performance-Vergleich unserer Strategie mit den Finanzmärkten. Zu finden auf unserer Internetseite: <http://www.q-capital.lu/?p=finanzuebersicht>

## Dynamic-Strategie

### Fakten

Weltweit stiegen die Aktienkurse seit März. Diese Kurssteigerungen sind mit der Hauptgrund für die positive Wende der Frühindikatoren. Die von Bloomberg berechnete Aktienweltkapitalisierung erhöhte sich in diesem Zeitraum von 25,5 auf 36,9 Billionen US\$. Ob dies der Anfang einer lang anhaltenden Erholung oder nur eine temporäre Erscheinung ist – darüber rätseln alle Fachleute. Der ehemalige US-Notenbank-Chef Greenspan sieht in einer längeren Erholung der Aktienkurse eine Chance, die deflationären Kräfte einzudämmen und aus der Schuldenspirale herauszukommen. Mit dieser Ansicht steht er allerdings im Widerspruch zur Lehrbuchmeinung. Jedoch trugen die um 11 Billionen US\$ erhöhten Aktienwerte zu einem Kapitalpuffer bei, der es Unternehmen erleichterte, sich über Anleihen frisches Geld zu beschaffen. Der Kurswertzuwachs hat zufällig die gleiche Größenordnung, wie die Summe aller Immobilienvermögen, die als Sicherheiten für die die Krise auslösenden Subprime-Kredite dienten. Das gleicht zwar nicht die Vermögensverluste bei den Besitzern der Kreditderivate aus, schafft aber für die Gesamtbilanz von Vermögenswerten und Schulden einen hoffnungsvollen Akzent. Letztlich müssen den ausufernden Schulden auch Vermögenswerte entgegenstehen. Dies ist aktuell eher durch eine Höherbewertung der Aktien, als der Immobilien denkbar.

### Tendenzen

Die Aktienrallye spielt sich vor einer ökonomischen Realität ab, die wir schon eingangs als kritisch skizzierten. Schlech-

te US-Arbeitsmarktdaten und z.B. die drohende Insolvenz des US-Bundsstaates Kalifornien lassen kurzfristig keinen Optimismus zu. Auch die Konjunkturprogramme vermögen keine Wunder zu bewirken. 10,5 Billionen US\$ sind allein in den USA in Aussicht gestellt und teilweise auch schon geleistet. Mit nachhaltigem Erfolg? Zweifel sind angebracht. Die globalen Abstimmungsprozesse erfolgen immer mehr in den Gremien der G20-Staaten, da die Krise weltweit synchron, die Erholung aber eher in den aufstrebenden Märkten stattfindet. Hierzu lesenswert: der jüngste Bericht der BIZ ( <http://www.biz.org> ). Investoren schwanken zwischen etablierten Industrieländern und BRIC. Wer verfügt gerade jetzt über die notwendigen Zukunftsaussichten? Oder bestehen in absehbarer Zeit auf tieferem Niveau erst die richtigen Einstiegschancen?

### Quint:Essence

Auf Basis unserer Investmentstrategie konzentrierten wir uns auf Unternehmen und Aktienmärkte, die nach unserer sorgfältigen Analyse in der Zukunft nachhaltig Erträge erwirtschaften können. Entscheidend für uns sind dabei Substanz, die Tragfähigkeit des Geschäftsmodells und globale Streuung. Der BIZ-Bericht unterstreicht unsere Auffassung, dass die Probleme der international agierenden Banken keineswegs ausgestanden sind. Unsere Anleger dürfen bei der professionellen Quint:Essence-Strategie die Zusammenstellung eines ausgewogenen und hochqualitativen Aktienportfolios erwarten. Dazu zählt derzeit auch ein ETF auf den MSCI-Brasilien.

## Weitere Informationen

<http://www.q-capital.lu/>

2, parc d'activité Syrdall, L-5365 Munsbach,

Tel: +352 43 109 00, Fax: +352 43 109 050, Mail: [info@q-capital.lu](mailto:info@q-capital.lu)

### Unser Kulturtipp für den Sommer: Preisträger für den Echo Klassik 2009 stehen fest

Vor wenigen Tagen verkündete die Deutsche Phono-Akademie die diesjährigen (59) Preisträger für den „Echo-Klassik“-Award, einem der begehrtesten Musikpreise der Welt. Zu den diesjährigen Preisträgern gehören internationale Stars wie Elina Garanča und Anne-Sophie Mutter, der Flötist Emmanuel Pahud und der derzeit viel beachtete Harfenist Xavier De Maistre. Geehrt wird auch der Trompeter Wolfgang Bauer, der die bekannten Trompetenkonzerte von J.C und W. Hertel bei Darbringhaus & Grimm eingespielt hat. Eine kleines, aber feines Plattenlabel, verknüpft es doch einen hohen künstlerischen Anspruch mit einer ausgezeichneten Aufnahmequalität, die bei größeren Plattenfirmen ihresgleichen sucht. Eben „Klasse statt Masse“ oder aber die „Quintessenz der Musik“! Für alle Musikinteressierten, die den Galaabend der Preisverleihung am 18. Oktober in der Dresdner Semperoper live miterleben wollen: ab dem 25 August 2009 können Karten über den Besucherdienst der sächsischen Staatsoper in Dresden erworben werden. Weitere Informationen unter <http://www.echoklassik.de>.

„Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher“  
– Albert Einstein